



Informationen zum Projekt

„La ida - Transnationale Wege zu Arbeitsmarktintegration und Regionalentwicklung“

Projektbeschreibung und Informationen für Expert/innen

IBI – Institut für Bildung in der Informationsgesellschaft e.V.

Berlin, den 19. Oktober 2009

Projektbeschreibung

Das Projekt „La ida - Transnationale Wege zu Arbeitsmarktintegration und Regionalentwicklung“ ist ein für drei Jahre aus Mitteln des Europäischen Sozial Fonds (ESF) gefördertes Projekt, das arbeitsmarktpolitische Fördermaßnahmen für Personen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt im Rahmen der Eingliederungskonzepte der regionalen Agentur für Arbeit mit Maßnahmen der Regionalentwicklung verbindet. Hierzu werden die betroffenen Gruppen – benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene aus Brandenburg - für ein Praktikum bzw. eine Kurzzeitqualifikation nach A Coruña (Galizien, Spanien) gesandt.

Im Rahmen des Projektes wird außerdem jedes Jahr eine Gruppe von Expert/-innen und Multiplikator/-innen aus Politik, Verwaltung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Agentur für Arbeit/Job- Center/Grundsicherungsstellen, Tourismuswirtschaft und –vermarktung, Regional- und Infrastrukturentwicklung, sowie der allgemeinen vorberuflichen und beruflichen Bildung während eines 3- 4-tägigen Aufenthalts in Galizien dort umgesetzte Projekt- und Praxisbeispiele unter Nutzung europäischer Programme Kennenlernen. Dies dient der Personal- und Strukturentwicklung und eröffnet Möglichkeiten des transnationalen Austauschs.

Ablauf des Expertenaustauschs

In den Jahren 2009 – 2012 wird jedes Jahr wird eine Expert/innengruppe zu einem anderen Themenschwerpunkt in die Region A Coruña reisen. Die Zusammenstellung der Gruppen erfolgt nach Funktionen und Aufgaben im Arbeitsmarkt- und Regionalentwicklungskontext. Alle Gruppen werden von Dolmetschern begleitet.

Im ersten Jahr ist die Gruppe aus Entscheider/innen aus allen oben genannten Bereichen zusammengesetzt: Die Gruppe wird Anfang November nach Galizien reisen und dort Betriebe und Ausbildungszentren besuchen, um Gründer/innen, neue Ansätze und Konzepte, sowie gute Praxisbeispiele kennen zu lernen. Ende Oktober wird ein 1-tägiges Vorbereitungsseminar stattfinden, welches Informationen über die Region, sowie über EU-Projekte liefert und Anregungen zu Diskussionen bietet. Ebenso wird im Dezember ein Nachberei-

tungstreffen organisiert werden, im Rahmen dessen die Ergebnisse evaluiert und entstandene Ideen diskutiert werden können.

Im zweiten Jahr werden leitende Angestellte und Lehrende aus den Bereichen Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Agentur für Arbeit/Job-Center/Grundsicherungsstellen, sowie allgemeine, vorberufliche und berufliche Bildung nach Galizien reisen. Die dritte Gruppe wird aus Akteuren von Tourismusverbänden und –initiativen, sowie aus Zuständigen der Regionalentwicklung bestehen. Die Zusammenstellung der vierten Expert/innengruppe ergibt sich aus den Erfahrungen der vorangegangenen Besuche und dem Bedarf für die Organisation von Transfermaßnahmen, Nachhaltigkeit und Folgeprogrammen.

Hintergrund und Ablauf der Praktika bzw. Kurzzeitqualifikationen

Die Erfahrungen der Arbeitsagentur Cottbus belegen, dass transnationale Praktika in der Berufsvorbereitung (Projektzielgruppe A) sowie Zusatzqualifikationen und Vertiefung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten für junge arbeitslose Erwachsene (Gruppe B) die Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration benachteiligter Zielgruppen erhöhen. Zusätzlich wird damit Perspektiv- und Motivationslosigkeit entgegengewirkt, Selbstwertgefühl gestärkt, Fach-, Fremdsprachenkenntnisse und Berufserfahrung vermittelt sowie Belastbarkeit und Mobilität erhöht.

Die Gruppe benachteiligter Jugendlicher (A) wird im Rahmen von berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und einer (über)betrieblichen Ausbildung ein einmonatiges Praktikum in Galizien abhalten, welches dem Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen und der Verbesserung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit dient. Jährlich wird zwei Gruppen à 16 Teilnehmenden der Austausch ermöglicht werden. Geplant sind März-April 2010, 2011 und Februar-März 2012.

Der Austausch der jungen Erwachsenen (B), die nach ihrer Ausbildung arbeitslos sind, dient der fachlichen Weiterqualifizierung, dem Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen und der Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt, ggf. auch der Exis-



tenzgründung im Bereich Tourismus. Es wird jedes Jahr eine Gruppe à 16 Teilnehmenden nach Galizien gesandt. Geplant sind 1 Monat im November 2009, sowie je 3 Monate im September - Dezember 2010 und 2011

Nationale Partner

Das Projekt wird vom IBI- Institut für Bildung in der Informationsgesellschaft koordiniert. Die Arbeitagentur Cottbus ist für die Auswahl der Teilnehmer der Gruppe A zuständig, während die Auswahl der Teilnehmer der Gruppe B durch die ARGE Cottbus, die ARGE Elbe-Elster, die ARGE Oberspreewald-Lausitz, den Eigenbetrieb für „Grundsicherung Spree Neiße“ und die RAG Bildung GmbH in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Cottbus erfolgt. Die Träger sind zusätzlich für die Vorbereitung der Teilnehmenden zuständig. M's Marketing & Kommunikation GmbH wird für die Koordination und die Durchführung des Expertenaustauschs verantwortlich sein.

Transnationaler Partner

Transnationaler Partner ist die Stiftung PAIDEIA in Galizien, Spanien. Die Stiftung wurde 1986 mit dem Ziel gegründet, die Bildung, Wissenschaft und Kultur in Galizien zu fördern und so eine „sozial orientierte Wirtschaft“ zu schaffen. Es sollen Solidarität und Zivilcourage sowohl in der Gesellschaft als auch in der Wirtschaft gestärkt werden. Ursprünglich sollten vor allem körperlich und geistig behinderte Menschen, die generell geringere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, unterstützt werden. Heute fördert die Stiftung zusätzlich andere benachteiligte Gruppen und beschäftigt sich mit Projekten zur Entwicklung der Region und dem Tourismus. Die transnationale Partnerin unterhält Sozialbetriebe im Bereich Tourismus, regionale Personenbeförderung, Garten- und Landschaftsbau und ist Initiatorin eines Netzwerkes von Tourismusanbieter/-innen, bei denen ein Praktikum absolviert werden kann.